

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Sandmann - erzählende Literatur

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.A.2.21
Erzählende Literatur
„Der Sandmann“ – E.T.A. Hoffmanns Erzählung analysieren

Nach einer Idee von Susanne Witten



E. T. A. Hoffmann gilt als bekanntester Vertreter der Schwarm Romantik. Anhand seiner Erzählung „Der Sandmann“ analysieren die Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtseinheit die Merkmale dieser literarischen Strömung. Neben der inhaltlichen und formalen Erschließung des Textes werden die einzelnen Handlungsschritte erörtert, außerdem mit der Analyse sozialischer Momente zu erklären. Sie stellen damit die Epochenromantik und Aufklärungsmomente gegenüber. In einer weiteren Betrachtungsgang werden Clara und Olympia als Figurencharaktere der Epochenromantik gegenübergestellt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10 Klasse
Dauer:	13 Unterrichtsstunden + LK
Kompetenzen:	2. Lesen: Die Erzählung erschließen: Lesestrategien und für die Interpretation nutzen; 2. Analysieren: den Fall nachvollziehen, Epochenromantik, literarische Merkmale und Motive untersuchen; 5. Schreiben: literarische Texte verfassen
Thematische Bereiche:	Schwarm Romantik, Aufklärung, Weiblichkeit, Psychologie

II.A.2.21

Erzählende Literatur

„Der Sandmann“ – E.T.A. Hoffmanns Erzählung analysieren

Nach einer Idee von Susanne Weber



Zeichnung von E.T.A. Hoffmann; gemeinfrei

© RAABE 2024

E. T. A. Hoffmann gilt als bekanntester Vertreter der Schwarzen Romantik. Anhand seiner Erzählung „Der Sandmann“ erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtseinheit die Merkmale dieser literarischen Strömung. Neben der inhaltlichen und formalen Erschließung des Werks versuchen die Lernenden Nathanaels Verhalten einerseits psychologisch, andererseits mit der Annahme tatsächlicher dunkler Mächte zu erklären. Sie stellen damit die Epochen Romantik und Aufklärung einander gegenüber. Einen weiteren Betrachtungspunkt stellen Clara und Olimpia als Projektionsflächen männlich geprägter Konventionen der Zeit dar.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 10
Dauer:	13 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Lesen: die Erzählung erschließen; Sachtexte lesen und für die Interpretation nutzen; 2. Analysieren: den Fall Nathanael, Erzählperspektiven, Menschen-/Frauenbilder und Motive untersuchen; 3. Schreiben: kreative Texte verfassen
Thematische Bereiche:	Schwarze Romantik, Aufklärung, Wahnsinn, Psychologie

Fachliche Hinweise

Zum Werk und dessen Besonderheiten

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1776–1822) gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Romantik. Er wird der **Schauerromantik** (auch Dunkle Romantik, Schwarze Romantik oder Spätromantik genannt) zugeordnet. Seine Werke thematisieren oft, wie die bürgerliche Normalität und Realität durch den Einbruch des Fremden, Fantastischen gestört werden und es zu einem Widerstreit zwischen **Rationalem** (der bürgerlich-aufklärerischen Vernunft) und **Irrationalem** (dem Unbewussten, dem Unheimlichen) kommt. Seine Werke gelten als Vorläufer der Horror- und Fantasyliteratur, die von Jugendlichen gerne gelesen wird.

„**Der Sandmann**“ wurde von E.T.A. Hoffmann laut eigenem Vermerk am 16. November 1815 fertig gestellt. Diese erste Fassung wurde bis zur Druckfassung sprachlich überarbeitet, welche **1816** im ersten Band der „Nachtstücke“ erschien. Inhaltlich änderte Hoffmann wenig an der ersten Niederschrift. Die beiden größten Eingriffe betreffen den Tod einer Schwester in der Kindheit Nathanaels sowie den Schluss. Hier lässt sich deutlich erkennen, wie Hoffmann eindeutige Hinweise auf die Macht des Unheimlichen strich, um die Geschichte von Nathanael zu verrätseln. So wie die Figuren ihre eigenen Interpretationen der Ereignisse finden müssen und dabei zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen, so werden auch die Leser und Leserinnen dazu gebracht, sich zwischen einer rationalen Erklärung und einer Lesart, die von übernatürlichen Mächten ausgeht, entscheiden zu wollen. Das Besondere am „Sandmann“ ist, dass es **keine eindeutige Antwort** gibt, welches die „richtige“ Interpretation ist. Jede Reduktion der Komplexität dieses Werkes auf eine Lesart führt zu einer Verzerrung.

Dies liegt vor allem in der **Multiperspektivität** begründet, mit der Hoffmann seinen „Sandmann“ ausstattet. Es gibt zwar einen **auktorialen Erzähler**, der sich als Nathanaels Freund und Claras Verehrer zu erkennen gibt, der sich aber auch als Meister der Verrätselung entpuppt. Dadurch, dass er viele Fragen, die den Kern der Geschichte betreffen, offenlässt, verweigert er klare Antworten. Dieser auktoriale Erzähler, der durch seine Distanz zum Geschehen, aber seiner behaupteten, nie in der Binnenerzählung nachgewiesenen Freundschaft zu Nathanael, aufklären könnte, ob nun Coppola und Coppelius ein und dieselbe Person waren, wendet sich in der Rahmenerzählung direkt an die (fiktiven) Leser und Leserinnen. Die Binnenerzählung wird zum einen von **zwei Ich-Erzählern** in den Briefen (Nathanael und Clara) sowie einen Nathanaels Perspektive einnehmenden **personalen Erzähler** vermittelt. Die dadurch entstehende Nähe zu den Figuren, besonders zu Nathanael, dessen Wahrnehmung erkennbar verzerrt ist, machen es den Lesenden unmöglich, die objektiven Wahrheiten zu erfahren.

Zu den verschiedenen Erzählperspektiven kommt noch eine **nicht chronologische Erzählweise** hinzu: Im ersten Brief erfahren wir rückblickend von Nathanaels Kindheit, wohingegen sich die nächsten beiden Briefe mit der Interpretation der Ereignisse und der Gegenwart der Figuren beschäftigen. Nach den Briefen schaltet sich der auktoriale Erzähler ein, aus dessen Perspektive in der Rahmenhandlung die Binnenhandlung bereits der Vergangenheit angehört, wodurch er weiß, wie Nathanaels Leben enden wird, was er auch andeutet. Er erzählt dann, wie die Geschichte Nathanaels nach dem Verfassen der Briefe weitergeht, verlässt aber kurz die chronologische Erzählweise, als er vom Brand des Hauses, in dem Nathanael ursprünglich wohnte, berichtet. Am Ende blickt er kurz in Claras Zukunft, ohne jedoch die zeitliche Lücke zu seiner Gegenwart zu schließen.

Zum Inhalt

Somit kann keine Inhaltsangabe eindeutig wiedergeben, was passiert ist: Geht Nathanael an äußeren oder inneren Problemen zugrunde? **Nathanael** verbringt mit seinen Schwestern und seinen Eltern eine eigentlich glückliche Kindheit, die von **Coppelius'** Erscheinen, den die Kinder abstoßend finden, und den **alchemistischen Experimenten** des Vaters mit Coppelius getrübt wird. Der fantasievolle Junge verbindet ein gruseliges **Märchen der Amme** über den Sandmann, der Augen stiehlt, mit Coppelius, was zu einem Zusammenbruch des Jungen führt, als er eines Nachts entdeckt wird, wie er heimlich ein Experiment beobachtet, wobei unklar bleibt, was genau er tatsächlich erlebt. Zudem erleidet er ein **zweites Trauma**, als wenig später der Vater bei einem weiteren Experiment stirbt. Jahre später trifft Nathanael, mittlerweile ein junger Student und **mit Clara verlobt**, einem Ziehkind seiner Mutter und zusammen mit ihrem Bruder Lothar bei Nathanaels Familie aufgewachsen, den **Wetterglashändler Coppola**, von dem er bei dessen zweitem Besuch ein **Perspektiv** kauft. Für ihn steht fest, dass Coppola Coppelius ist und sein Leben zerstören will, was aber nicht eindeutig feststeht. Infolgedessen wird der junge Mann **wahnsinnig** oder die dunkle Macht hält ihn gefangen, was dazu führt, dass sich Nathanael, dessen Wahrnehmung (zusätzlich) durch das Perspektiv verzerrt wird, in den **Automaten Olimpia** verliebt, die von Coppola und **Spalanzani**, einem Professor Nathanaels, gebaut wurde. Nach der Erkenntnis, dass Olimpia ein Automat ist, versucht der Student den Professor umzubringen und wird in eine **Anstalt** eingeliefert. Nach seiner Entlassung kommt er nach Hause, söhnt sich mit Clara aus und will sie heiraten. Bei einem Stadtbesuch gehen sie auf den Ratsturm. Angeblich bewegt sich ein Busch auf den Turm zu, weshalb Nathanael durch sein Perspektiv schaut, aber nicht nach unten in Richtung des Busches, sondern seitwärts auf Clara blickt. Er hält sie für einen Automaten. Nach einem durch den herbeieilenden Lothar vereitelten Mordversuch an Clara **stürzt** Nathanael in die Tiefe.

Viele Fragen bleiben offen: Sind Coppelius und Coppola dieselbe Person? Sprang Nathanael bewusst in die Tiefe oder war seine Wahrnehmung durch das Perspektiv so verzerrt, dass er die Höhe nicht mehr sah? Wieso brannte das Haus nieder, in dem Nathanael wohnte? War es Zufall, dass ihm direkt gegenüber von Spalanzani eine neue Wohnung gegeben wurde? Wieso nennt Spalanzani Coppola einmal Coppelius? Die eigentlich vernünftige Clara spricht von dem sich bewegenden Busch: Was hat sie wirklich gesehen? Wieso steht am Ende Coppelius in der Menge, nicht Coppola? Wieso kann ein Turm mittags einen langen Schatten werfen? Und was wurde eigentlich aus Nathanaels Schwestern, die nur im ersten Brief erwähnt werden? Dies ist nur eine Auswahl der **Leerstellen**, die der Leser zu füllen hat, da der Text eine Antwort verweigert.

Es ist lohnenswert, diese Leerstellen mit den Lernenden zu erkunden und ihnen dabei zu vermitteln, dass Uneindeutigkeiten stehen bleiben können. Es gibt nicht immer die eine, die „richtige“ Sichtweise – weder in der Literatur noch im Leben.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zu den methodischen Schwerpunkten der Unterrichtsreihe

Der Schwerpunkt der Unterrichtseinheit liegt auf der Arbeit mit dem **Primärtext** („Der Sandmann“) sowie **Sekundärtexten**, die zur Interpretation und Analyse genutzt werden. Die Bearbeitung erfolgt in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit (dies kann je nach Stärke der Lerngruppe auch individuell von der Lehrkraft angepasst werden). **Kreative Arbeitsaufträge** sowie die Arbeit mit Bildern ergänzen die überwiegende Textarbeit.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Einstieg in das Thema

M 1 „Der Sandmann“ – Erste Eindrücke / Aussagen zum „Sandmann“ bewerten (EA); eine Illustration einordnen und erläutern (EA)

2./3. Stunde

Thema: Die Figuren im „Sandmann“

M 2 **Wer ist wer im „Sandmann“?** / Einen Rollenmonolog verfassen (GA); ein Standbild erstellen (GA)

M 3 **Nathanaels Leben – Vom Sandmann verfolgt** / Nathanaels Leben in einer Kurve darstellen (PA); einen inneren Monolog verfassen (EA)

4./5. Stunde

Thema: Der Fall Nathanael

M 4 **Nathanaels Fall als Geschichte einer Krankheit** / Texte lesen und in Hinblick auf Nathanael auswerten (GA)

M 5 **Nathanael als Spielball feindlicher Mächte** / Coppola und Coppelius vergleichen (EA); Hinweise auf dunkle Mächte untersuchen (EA)

6./7. Stunde

Thema: Spuk und Unheimliches

M 6 **Vom Spuk und dem Unheimlichen in der Literatur** / Merkmale des Unheimlichen herausarbeiten und auf den „Sandmann“ anwenden (EA)

M 7 **Sigmund Freud: „Das Unheimliche“** / Die Interpretation Sigmund Freuds erarbeiten und beurteilen (PA)

8./9. Stunde

Thema: Die Figur Clara und Frauenbilder

M 9 **Clara – Ein Frauenbild der Zeit** / Die Figur Clara und das damit verbundene Frauenbild erarbeiten (PA)

M 10 **Die Rolle der bürgerlichen Frau im 19. Jahrhundert** / Die Rolle der Frau im 19. Jahrhundert erarbeiten und mit Clara vergleichen (EA)

10. Stunde

Thema: Aufklärung und Romantik

M 11 **Menschenbilder der Aufklärung und Romantik** / Die Menschenbilder der Aufklärung und Romantik vergleichen und auf Clara und Nathanael anwenden (EA)

11. Stunde

Thema: Automaten

M 12 **Automaten im 18. und 19. Jahrhundert** / Die Figur Olimpia analysieren (PA)

12. Stunde

Thema: Die Erzählperspektiven untersuchen

M 13 **Die Erzählperspektiven im „Sandmann“** / Die Erzählperspektiven analysieren (PA); einen Brief an den auktorialen Erzähler schreiben (EA)

13. Stunde

Thema: Motive im „Sandmann“

M 14 **Die Motive im „Sandmann“** / Textstellen zu verschiedenen Motiven sammeln und interpretieren (GA)

LEK

Thema: **E. T. A. Hoffmann: „Der goldne Topf“ (1814) – Auszug aus der neunten Vigilie** / Eine Textstelle analysieren und Figuren vergleichen

Minimalplan

Sollte weniger Zeit zur Verfügung stehen, kann die Unterrichtsreihe um den Einstieg (**M 1**) gekürzt werden. Außerdem wäre es möglich, Materialien innerhalb eines thematischen Blocks **arbeitsteilig** erarbeiten zu lassen oder einzelne Materialien als **Hausaufgabe** zu vergeben.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Sandmann - erzählende Literatur

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.A.2.21
Erzählende Literatur
„Der Sandmann“ – E.T.A. Hoffmanns Erzählung analysieren

Nach einer Idee von Susanne Witten



E. T. A. Hoffmann gilt als bekanntester Vertreter der Schwarm Romantik. Anhand seiner Erzählung „Der Sandmann“ analysieren die Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtseinheit die Merkmale dieser literarischen Strömung. Neben der inhaltlichen und formalen Erschließung des Textes werden die einzelnen Handlungselemente erörtert, außerdem mit der Analyse sozialischer Momente zu erklären. Sie stellen damit die Epochenromantik und Aufklärungsmomente gegenüber. In der weiteren Betrachtung spielen Casan und Olympia als Figurencharaktere eine geeignete Rolle.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10 Klasse
Dauer:	33 Unterrichtsstunden + LK
Kompetenzen:	2. Lesen: Die Erzählung erschließen; Textwissen lesen und für die Interpretation nutzen; 2. Analysieren: den Fall nachvollziehen, Epochen, gesellschaftliche, literarische, sprachliche und mediale Kontexte; 3. Schreiben: literarische Texte verfassen
Thematische Bereiche:	Schwarm Romantik, Aufklärung, Weimarer, Pädagogik